

Der Deutsche Wirtschaftsbrief

Rohstoffe

Rohstoffprognosen

Geht es nach den jüngsten Schätzungen, soll der Rohölpreis in diesen Wochen bis zum Jahresende auf bis zu 100 Dollar pro Fass steigen. Aktuell hat der Preis zwar nachgegeben, befindet sich allerdings in einem Aufwärtstrend. Allein in den vergangenen sechs Monaten hat der Ölpreis der Sorte Brent immerhin 53 % zugelegt.

Der Ölpreis der Sorte WTI hat im selben Zeitraum immerhin 47 % gewonnen. Auch hier ist ein klarer Aufwärtstrend zu erkennen.

Aus diesem Grund verteuern sich auch andere Öl- und Benzinpreise. Der Preis für Diesel hat in den vergangenen sechs Monaten weit weniger stark zugenommen. Allerdings ist ein Plus von gut 12 % Signal dafür, dass der Preis markttechnisch betrachtet zulegen wird. Da der Dollarpreis derzeit relativ schwach ist, wird die Preissteigerung an der Tankstelle nicht sonderlich sichtbar.

Super ist noch weniger stark gestiegen: Es ging um gut 7 % nach oben. Dennoch sind die Aussichten für steigende Preise ähnlich wie beim Diesel derzeit recht gut. Die Preise sind bezogen auf den Zeitraum seit Sommer 2014 auf Rekordniveau.

Schließlich ist auch der Heizölpreis interessant: Der befindet sich sogar in einem sehr starken Aufwärtstrend. In den vergangenen sechs Monaten ging es um mehr als 49 % nach oben. Tendenz: Steigend.

Günstiger könnte es indes für den Erdgaspreis werden. Der befindet sich übergeordnet noch immer im markttechnischen Abwärtstrend, wenngleich der Abwärtstrend wieder schwächer wird. Ausgehend vom sogenannten Peak im Januar ging es um knapp 30 % nach unten. Aktuell steigen die Preise wieder leicht. Tendenziell aber sollte Erdgas zumindest günstig bleiben.

Profiteur steigender Rohölpreise: Royal Dutch Shell – ISIN GB00B03MLX29

Das Unternehmen gilt als eines der größten Energielieferanten der ganzen Welt. Es findet und fördert Öl und vertreibt dies sowohl in Form von Kraft- als auch Schmierstoffen. Royal Dutch Shell ist zudem außergewöhnlich günstig bewertet.

Das Unternehmen wird die Ergebnisse je Aktie in den kommenden Jahren nach den aktuellen Schätzungen weiter steigern, dabei geht es zwischen 5 % und 10 % jährlich nach oben. Das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) beträgt inzwischen niedrige 15, womit die Aktie historisch betrachtet relativ günstig bewertet ist.



Theodor-Heuss-Straße 2/4, 53177 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 8205-0 · Telefax: +49 (0) 228 3696480

redaktion@deutscher-wirtschaftsbrief.de · www.gevestor.de

GeVestor ist ein Unternehmensbereich der **Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG**

Vorstand: Richard Rentrop · USt-ID: DE 812639372 · Amtsgericht Bonn, HRB 8165

Schließlich ist die Dividendenrendite außergewöhnlich hoch. Neueinsteiger können eine Dividendenrendite von 5 % erwarten. Diese wird nach den aktuellen Schätzungen in den kommenden Jahren zumindest stabil bleiben.

Fazit: Royal Dutch Shell ist ein außergewöhnlicher Kaufwert. Der Deutsche Wirtschaftsbrief wird aller Voraussicht nach längerfristig investiert bleiben.

Ihr



Janne Kipp, Chefredaktion

Dieser Service wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt; dennoch kann eine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit nicht übernommen werden.

Jede Woche erstellen wir für Sie einen neuen Abruf-Service zu interessanten und wichtigen Themen. Nutzen Sie dieses kostenlose Angebot!



Theodor-Heuss-Straße 2/4, 53177 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 8205-0 · Telefax: +49 (0) 228 3696480

redaktion@deutscher-wirtschaftsbrief.de · www.gevestor.de

GeVestor ist ein Unternehmensbereich der **Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG**

Vorstand: Richard Rentrop · USt-ID: DE 812639372 · Amtsgericht Bonn, HRB 8165